



Das zehnjährige Bestehen der Patenschaft zwischen der Stadt Kulmbach und dem gleichnamigen Lufthansa-Jet wurde im Rathaus gefeiert. Unser Bild zeigt Oberbürgermeisterin Inge Aures (Neunte von links) mit (weiter nach links) den Flugkapitänen Wolfgang Jans und Kai-Uwe Spannbauer sowie mit weiteren Vertretern der Lufthansa und einer Reihe von Stadträten.
Foto: BR/ru

„Kulmbach“ fliegt in alle Welt

Zehnjährige Patenschaft der Stadt zu Lufthansa-Jet wurde im Rathaus gefeiert

KULMBACH

Seit genau zehn Jahren ist Kulmbach Patenstadt des gleichnamigen Lufthansa-Jets. „Die Lufthansa hat einen sehr guten Ruf, was die Qualität und Sicherheit ihrer Flotte betrifft. Wir sind stolz, dass ein Flugzeug dieser Flotte den Namen unserer Stadt trägt“, betonte Oberbürgermeisterin Inge Aures bei einem Empfang im Rathaus mit Vertretern der Lufthansa.

Mit zwei Videoaufzeichnungen begann die Feier im Rathaus. Einmal handelte sich um eine Nachrichtensendung vom 14. September 1993, als das erste Patenflugzeug der Stadt auf dem Warschauer Flughafen verunglückt war, und zum zweiten um eine Reportage, die die Hintergründe des Absturzes beleuchtete. „Wir alle waren sehr betroffen, als wir die Bilder im Fernsehen sahen, und haben sofort den Beteiligten und Angehörigen unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme ausgedrückt und Hilfe an-

geboten.“ erinnerte sich die Oberbürgermeisterin an das Unglück.

Gerade nach dem Absturz sei es der Wunsch der Stadt und ihrer Bürger gewesen, wieder eine Patenschaft zu übernehmen, sagte Aures. Der Wunsch sei wenig später in Erfüllung gegangen: „Am 3. November 1995 war es dann soweit. Besonders gefreut haben wir uns natürlich, dass es damals der modernste und technisch ausgereifteste Airbus-Typ war, den wir als Patenkind bekommen haben.“

„Hervorragendes Personal“

Erfreulich sei, dass es in dem Jahrzehnt keine negativen Schlagzeilen über das Flugzeug gegeben habe. „Das liegt sicherlich am hervorragenden Personal, sowohl am Boden als auch in der Luft,“ sagte Aures. Sie dankte den Vertretern der Lufthansa dafür, „dass Sie so gut auf unser Flugzeug aufpassen, es in Schuss halten und bis jetzt alle Passagiere tadellos in die Luft und wieder sicher herunter gebracht haben“.

Der Airbus A 321 werde als guter Botschafter für die Bierstadt Kulmbach in vielen Ländern. Aures erinnerte daran, dass die Stadt mit dem Minenjagdboot „Kulmbach“ ein weiteres Patenkind habe. Diesen Verbindungen und denen zu den Partnerstädten liege der Wunsch zu Grunde, durch vielfältige nationale und internationale Kontakte zum Zusammenwachsen in Europa beizutragen, stellte sie fest.

Der Chef für die Kontinentalflotte der Lufthansa, Flugkapitän Kai-Uwe Spannbauer, betonte, dass in der Lufthansa für die Pilotenausbildung weit mehr als das vom Gesetzgeber Vorgeschiedene getan werde. Spannbauer präsentierte kurz die Flugzeuge des Unternehmens.

Zur Delegation der Lufthansa, die an der Feier im Rathaus teilnahm, zählten ferner Flugkapitän Wolfgang Jans, Abteilungsleiter für die A-320-Familie, Pressesprecher Michael Lamberty und Account-Managerin Kristin Breunig von der zuständigen Verkaufsstelle in Nürnberg.